



[17.12.2023] Biblisches Mahl als Weihnachtsfeier



Gute Unterhaltung und leckeres Essen gab es beim "Biblisches Mahl" der KAB Rott.

Im Schnitt alle zwei Jahre kommen die Mitglieder:innen der KAB Rott in Form eines "Biblisches Mahls" zusammen, um miteinander Weihnachten zu feiern. Das Leitungsteam kochte hierfür aus weitgehendst biblischen Zutaten Gerichte, die untermalt von Gebeten und besinnlichen, aber auch lustigen Geschichten, serviert wurden. So erzählte eine Geschichte von einem kleinen Jungen, der von seiner betagten Oma alles über Weihnachten wissen wollte, dabei überraschend "Defizite" feststellte. In einer weiteren stellte ein Kind seine niederbayerische Krippe vor und war ganz stolz auf seine Modifizierungen. Aufgrund von Armut und etwas Schlamperei fehlten viele Hauptfiguren, die einfach durch neumodische Spielzeugfiguren ersetzt wurden. Trotz Batman und Brontosauriern... war es dennoch von Weihnachten sehr begeistert. Eine durchaus realistische Geschichte erzählte vom "Aufrüsten" in Sachen Weihnachtsbeleuchtung, die ein Teil Deutschlands derart übertrieb, dass fast eine Boing 747 in der Dorfstraße landen wollte und das Einschalten einer Kaffeemaschine schließlich zum Blackout führte.

Die Versammelten genossen das lockere, aber besinnliche Wiedersehen sehr. Anschließend

gingen sie nach Hause, um dort das bald vor der Tür stehende Weihnachtsfest im Kreise der Familie zu feiern.

[14.07.2023] Grillfeier für Mitglieder:innen und Anhang



Romantisch wurde es, wenn der aromatische “Feuerschnapps” an den Tisch kam ...

Bis Mitternacht dauerte das Grillfest der Rotter KAB. Diesmal fand es im Garten von Alex und Cornelia Knauer in Birkland statt, die tolle Gastgeber sind und sich sehr viel Mühe mit ihren unzähligen Aufbauten machten. Sogar für Kinder gab es Spielmöglichkeiten und eine kleine “Kneipp-Station” zum Füße kühlen. Diese wurde bei dem heißen Wetter gerne angenommen, ebenso wie die Getränke, die vom Verein gesponsert wurden. Am mit Holz betriebenen Gemeinschaftsgrill machte es viel Spaß, Fladenbrote und Grillgut mit der richtigen “Bräune” zu versehen. Am Schönsten waren die guten und intensiven Gespräche untereinander.

[03.06.2023] KAB Hand in Hand feiert ihr 50jähriges Verbandsjubiläum



Von links (Jahre Mitgliedschaft): Marion Nöbauer vom Leitungsteam, Alois Schrank (40), Heidrun Kuznik (50), Renate Keller (25), Alois Vogl (50), Alfred Hofmann (25), Anneliese Gailler (50), Lore Hofmann (25) und Rudolf Wolf (40).



Zur Unterhaltung der Festgäste setzt Zauberer Erwin Zwerschke ein Schwert an den Hals der tapferen Leni Hofmann.



Mit einem festlichen Gottesdienst fand das Verbandsjubiläum seinen “krönenden” Abschluss. 50 Jahre besteht nun schon der Ortsverband Rott der Katholischen Arbeitnehmerbewegung. Zu diesem Jubiläum versammelten sich über 50 Festgäste und genossen den kurzweiligen und unterhaltsamen Nachmittag. Der offizielle Teil war binnen einer Stunde erledigt. Zu hören waren ansprechende Reden, Highlight des Tages war jedoch die Ehrung verdienter Mitglieder:innen. Es ist nicht selbstverständlich, dass man zu so einem Jubiläum noch Zeitzeugen (Gründungsmitgliedern) persönlich die Hände reichen kann. Anneliese Gailler, Gudrun Kuznik und Alois Vogl erhielten einen großen Geschenkkorb mit Urkunde und Nadel. Für 40jährige Mitgliedschaft erhielten auch Alois Schrank und Rudolf Wolf Präsente. Ebenso bedankte sich das Leitungsteam bei Renate Keller, Lore und Alfred Hofmann für deren 25jährige Vereinstreue. Nach dem offiziellen Teil startete der Gemütliche mit dem Eröffnen des leckeren Kuchenbuffets. Zwischenzeitlich unterhielt Erwin Zwerschke mit seiner Zauberschau das Publikum. Bevor es zum sowohl musikalischen, als auch inhaltlich bewegenden **Abschlussgottesdienst ging, gab es noch ein großzügiges warmes Abendessen.**

Festrede (Laudatio)

[20.05.2023] Jubiläums-Maiandacht



Jubiläumsmaiandacht – die Kapelle von Familie Schrank feiert ihr 25jähriges Bestehen.

Über 40 Einwohner von Rott nahmen an der Jubiläumsmaiandacht der Familie Schrank teil. Geistlich geführt wurde die Andacht von Diakon Martin Pfuff, der mit einem anspruchsvollen Inhalt die Gläubigen begeisterte. Musikalisch unterstützte ihn dabei seine Frau Christine mit Susanne Vogl an der Orgel. Das nach langer Zeit einmal schöne Wetter motivierte ebenfalls. Petra und Alois Schrank luden im Anschluss noch zu einem aufwendigem Mahl ein und zeigten sich – wie schon so oft – mehr als gastfreundlich und spendabel.

[25.03.2023] Judas – Verräter, Rebell oder Freund?



Diplomtheologe Markus Weiland moderiert das Thema "Judas – Verräter, Rebell oder Freund?"

Thema	Markus	Matthäus	Lukas	Johannes
1. Vorstellung des Judas	1. Als Auslieferer	1. Als einer der 12 Apostel. Die letzten 12 Apostel. Was aber die ihn ausgeliefert hat	1. Apostel der 12 Apostel wurde	1. - Teufel - Apostel - Schades Sinnbild
2. Bei den Hohepriestern	2. Er will Jesus ausliefern. Es nahm das Angebot an.	2. Er übernahm die Verantwortung für Jesus und die Lasten dafür. Der 12. Apostel ist der 12.	2. Beratung der Anklage. 2. Vorbereitung der Anklage.	2.
3. Motiv der Tat	3. ?	3. Das Motiv ist nicht ersichtlich.	3. Satan führt in Judas	3. Einlad des Teufels
4. Rolle beim Abendmahl	4. Gleichläufige Rolle	4. Er ist der 12. Apostel. Er trägt die Lasten. Er trägt die Lasten. Er trägt die Lasten.	4. Einer von den 12	4. Jesus gibt ihm das Brot. Satan führt in Jesus und er verlässt den Raum.
5. Verhaftung	5. Er übernahm die Verantwortung für Jesus. Der 12. Apostel ist der 12.	5. Er übernahm die Verantwortung für Jesus. Der 12. Apostel ist der 12.	5. Judas ging der Schaar voran und küsste Jesus. Warum dem Kuss für den Verrat.	5. Judas hielt Salben. Er küsst Jesus. Er küsst Jesus. Er küsst Jesus.
6. Das weitere Schicksal	6. In diesem Text nicht s.	6. Judas übernahm die Verantwortung für Jesus. Der 12. Apostel ist der 12.	6. Er kaufte sich ein Grundstück. Sein Leib haart auseinander.	6.
7. Das Judasbild der Evangelisten	7. Der Auslieferer	7. Er hat Jesus ausgeliefert. Er hat Jesus ausgeliefert. Er hat Jesus ausgeliefert.	7. "Fremdgesteuert" aber rational	7. - Teufel - Dieb - Verräter - Er küsst Jesus. Er küsst Jesus. Er küsst Jesus. - Kein Herz für den Armen

Ergebnis aus den Arbeitskreisen in Sachen Aussagen der Evangelien...

Zu einem biblischen Arbeitskreis luden die Rotter KAB und Pfarrgemeinde ein. Insgesamt 24 Personen folgten dem Aufruf und nahmen voller Eifer daran teil. Geleitet wurde die fünfstündige Bibelrecherche vom Diplomtheologen und Bibelreferenten Markus Weiland des Bistums Augsburg.

Was war das Resümee der Veranstaltungsteilnehmer?

Drei Feststellungen waren schnell klar: 1. Verräter mag man nicht 2. Volksweisheiten gibt es viele, sind aber oft keine – gute Recherchearbeit ist anstrengend, aber lohnenswert 3. Einen 100%igen Wahrheitsanspruch nach über 2000 Jahren gibt es nicht! Weitere Erkenntnisse aus dem Mix von Vortrag und Gruppenarbeit: Unter den zwölf von Jesus berufenen Aposteln waren zwei Männer mit dem Namen Judas. Zuletzt der Gruppe beim Abendmahl abgewandt, hatte sich nur Judas von Iskariot. Er war der einzige, der nicht aus Galiläa kam, sondern aus Judäa. Dass auf Judas eine unbewusste schwere Last der Prophezeiung (Deutungen) lag, ist nachvollziehbar. Nach langen Diskussionen über die Intension seines Verrates, konnten sich viele Anwesende für den Ansatz eines „Auslieferer und Rebell“ anfreunden. Vermutlich in „Übereifer und Ungeduld“ wollte Judas durch seine Maßnahmen die „Machtübernahme seines Herrn“ beschleunigen und erzwingen. Über den Verbleib von Judas ist faktisch nur klar, dass er zu den Aposteln nicht mehr zurückkehrte. Letztendlich gaben sich alle am Schluss der Hoffnung hin, dass im Sinne „des guten Hirten“ für Judas doch eine Vergebung und Zusammenführung mit Jesus möglich war.

Wie kam es aber dazu?

Nach der Abfrage jedes Einzelnen zu seiner Einstellung gegenüber Judas, folgte die Vorstellung von überlieferten Textpassagen vom frühen Mittelalter bis in die Neuzeit. Danach wurden in Gruppen Fragestellungen zu den vier Evangelien erarbeitet. Hier wurde klar, wie schwer es ist, „wissenschaftlich“ zu arbeiten – also den Text selbst als Faktum zu betrachten. So wurde deutlich, dass je weiter sich das Datum der Erstellung des Evangeliums vom Tode Christi entfernt, um so düsterer wurde geschildert und der „Teufel“ war mehr im Spiel. Fehlende Antworten ersetzten allgemeine Handlungsweisen aus der Zeit. Stark unterscheiden sich die Evangelien von Markus und Lukas zu denen von Matthäus und Johannes. Parallelen der vier lassen auf gemeinsame Quellen schließen. Große Diskussionen gab es um das „Ende“ von Judas, den Stellenwert der Bezahlung und dem Symbolwert des Kusses. Hier wäre ein Resümee vermutlich reine Spekulation. Hilfestellungen gaben immer wieder auch das Reflektieren der Situation auf das eigene Leben! Bei guter Bewirtung und Stimmung ließ es sich gut arbeiten und die Erkenntnis reifte, dass man sich viel zu wenig mit Glaubenthemen beschäftigt.

[03.03.2023] KAB-Mitglieder treffen sich zur Jahreshauptversammlung



Marion Nöbauer und Martin Puff bei der Begrüßung der Mitglieder

Eine große Freude spürte Marion Nöbauer vom Leitungsteam unter den treuen Gästen der Jahreshauptversammlung. Die Corona-Zeit hatte das Vereinsleben fast auf „null gestellt“, umso mehr genossen die Mitglieder wieder den „Neubeginn“ und das Zusammensein. Highlight des Abends war unter anderem die Ausführungen von der Kreisverbandssekretärin Renate Hofner, die auch für die Sozialwahlen im April warb. Im neuen Glanz erstrahlt jetzt die komplett überarbeitete Homepage. Nach der erstmaligen Einführung im Jahre 2001 war eine Überarbeitung längst überfällig. Die nach wie vor unter www.kab-rott.de aufrufbare Website, stellte Franz Blank im Detail vor. Mit Freude berichtete Martin Puff in seinem Kassenbericht, dass aus dem geringen Vereinsvermögen knapp 1000 Euro sozialen Zwecken gewidmet werden konnten. Da es wenig aus der Vergangenheit zu berichten war, und die Ehrungen auf die diesjährigen Feierlichkeiten zum 50jährigen Bestehen der KAB verschoben wurden, war der offizielle Teil der Versammlung bereits nach 45 Minuten vorbei. An dieser Stelle leitete das Songvideo „Gott segne dich“ über in das gemütliche Beisammensein unter Freunden. Dazu

reichten die fleißigen KAB-Damen noch einen leckeren Imbiss.

[04.02.2023] Faschingsflohmarkt in Rott

Närrisch und nachhaltig auf dem Faschingsflohmarkt

Zum achten Mal können Sparfüchse und Umweltbewusste für kleines Geld ausgefallene Kostüme auf dem Faschingsflohmarkt in Rott erstehen. Der Erlös wird gespendet.

Von Uschi Schuster

Rott Der letzte Faschingsmarkt in Rott musste coronabedingt noch abgesagt werden. Bei der Rückkehr der Aktion Hoffnung in die Aula der Grund- und Mittelschule der Lechrain Gemeinde war der Andrang dafür umso größer. Zwischen den Ständern war zeitweise kaum ein Durchkommen. Viele Familien und Faschingsfreunde wollten sich vor Ort für den nächsten Ball oder Straßenfasching eindecken. Auf denen hingen, sauber nach Damen, Herren und Kindern getrennt, die Faschingsgewänder. Tische waren mit diversen Utensilien für die närrische Zeit von Cowboyhüten über diverse Perücken oder Plastikschwertern bestückt.

Um Kostüme anprobieren zu können, wurde das Musikzimmer der Schule extra zur Ankleide umfunktioniert. „Die Auswahl ist groß, allerdings haben wir kein Prinzessin-Kostüm gefunden“, be-

richtete eine junge Mutter, die mit ihrer Tochter den Markt besuchte. Doch die beiden gingen nicht mit leeren Händen nach Hause: „Dafür haben wir jetzt eine Pippi-Langstrumpf-Ausstattung gefunden.“ Das galt für die meisten Besucherinnen und Besucher. „Meine Tasche ist voll“, erklärte eine Oma gut gelaunt, die ihre Enkelin ordentlich mit Faschingskleidung ausstattete. „Bei den Jungs sind vor allem Cowboy und Indianer gefragt, bei den Damen ist kein Trend erkennbar“, berichtete Christine Pfuff vom Rotter Pfarrgemeinderat.

Bei der Organisation und Durchführung der Faschingsmärkte in Rott wird die Aktion Hoffnung durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt. In Rott engagieren sich die KAB Hand in Hand und die Pfarrei Hl. Familie. „Es ist bemerkenswert, mit welcher Begeisterung sich alle für den Faschingsmarkt und somit für die Aktion Hoffnung einsetzen. Ohne diese



Närrisch kleiden für wenig Geld: Der Faschingsmarkt in Rott war gut besucht. Foto: Uschi Schuster

Mithilfe könnten wir das umfangreiche Marktangebot nicht anbieten“, dankt Johannes Müller allen Helferinnen und Helfern vor Ort.

Müller ist Geschäftsführer der Aktion Hoffnung und sieht beim Kauf von gebrauchten Faschingskostümen weitere Vorteile: „Mit jedem Einkauf tragen Sie zum Schutz von Ressourcen bei, schonen Ihren Geldbeutel und spenden gleichzeitig zugunsten eines Ent-

wicklungsprojektes“, betont er in einer Pressemitteilung.

Der Reinerlös aus dem achten Faschingsmarkt in Rott kommt der Pfarrgemeinde zugute und wird dem EVRIM-Zentrum der Ordensgemeinschaft der Salesianer Don Boscos in Istanbul/Türkei gespendet. „Geflüchtete junge Menschen bekommen in der Türkei zwar Arbeit und eine Wohnung, haben aber keinen Zugang zu

Schulen oder Ausbildungsmöglichkeiten. Die meisten Geflüchteten wollen nicht im Land bleiben; die Genehmigung zur Ausreise kann bis zu acht Jahren dauern“, stellt Geschäftsführer Müller das Projekt vor. „Das Team der Ordensgemeinschaft in Istanbul begleitet derzeit 380 junge Menschen. Sie werden unterrichtet, können Sprachen lernen und bekommen rechtliche Hilfen. Durch soziale und pastorale Angebote wird versucht, der Einsamkeit und damit verbundenen Problemen entgegenzuwirken. Auch gemeinsame Feiern im Zentrum tragen dazu bei. Für uns ist diese Arbeit äußerst unterstützungswürdig; deshalb haben wir uns gemeinsam mit den Verantwortlichen in Rott und St. Ottilien entschieden, Verkaufserlöse dem Zentrum zur Verfügung zu stellen“, so Müller weiter.

„Wir sind sehr zufrieden“, waren sich Christine Pfuff und Vertreter der Aktion Hoffnung am Ende des Faschingsflohmarkts einig.

Bericht von Uschi Schuster, Landsberger Tagblatt